

# Qualitätsmanagement ist die Zukunft

**KONKURRENZDRUCK** Die Spitallandschaft befindet sich in einem fundamentalen Veränderungsprozess und steht vor grossen Herausforderungen. Dies kann nur mit einem zielgerichteten Qualitätsmanagement gemeistert werden. Privatkliniken müssen hierbei eine führende Rolle übernehmen.

PETER KAPPERT

**W**ettbewerb ist ein arg strapazierter Begriff. Gerade im Schweizer Spitalsystem. Bis ins Jahr 2012 hat der «Wettbewerb» nun Zeit, sich mit einem nächsten Widerspruch – je nach Sichtweise – anzufreunden oder abzufinden. Denn ab 2012 wird die Leistungsvergleichbarkeit ermöglicht und so die Konkurrenz unter den Kliniken gefördert. Doch wer in dieser Konkurrenz mitmischet, entscheidet der Staat.

## Auf eigene Stärken vertrauen

Am 1. Januar 2012 soll eingeführt sein, was die Spitallandschaft in der Schweiz verändern wird. Zum einen werden dann die neuen Spitalisten, von den Kantonen festgesetzt, gelten. Diese Listen definieren, welche Spitäler künftig von Krankenkassen und Kantonen finanziert werden. Zum andern soll sodann mit DRG (Diagnosis Related Group) das Fallpauschalensystem vollständig eingeführt sein. Das bedeutet, dass Schweizer Akutspitäler nicht mehr nach Aufwand, sondern nach Leistung bezahlt werden. Es werden so öffentliche Standards entwickelt, die gesamtschweizerisch die Qualität der Spitäler und Kliniken vergleichbar machen sollen.

Es kann vieles bemängelt und in Frage gestellt werden bei diesen Entwicklungen. Doch Wettbewerb heisst auch, sich mit Sachzwängen zu arrangieren, sich darauf einzu-



Patienten wünschen sich verstärkt eine individuellere Betreuung bei einer Spitalbehandlung.

stellen. Und vor allem: Selbstbewusst auf die eigenen Stärken zu vertrauen, aus einer selbstsicheren Position heraus zu agieren. Denn gerade die Schweizer Privatkliniken können auf international renommierte Stärken bauen.

Dies auch, weil viele von ihnen bereits umgesetzt haben, was ab 2012 vom Gesetzgeber gefordert wird. Qualitätslabels, wie zum Beispiel jenes von The Swiss Leading Hospitals, weisen denn auch die nötigen systematischen Quali-

täts-Assessment-Verfahren transparent aus. Jetzt geht es für die Privatkliniken in der Schweiz darum, den Vorsprung bis 2012 nicht zu verwerten, sondern weiter auszubauen, führend zu bleiben.

Wirtschaftlichkeit, Qualität und Effizienz sind die bestimmenden Faktoren in der Wirtschaft der Zukunft. Das gilt für das Gesundheitswesen genauso wie für alle anderen Wirtschaftsbereiche. Qualitätsmanagement

heisst deshalb der Schlüsselbegriff von morgen.

Kliniken, öffentliche mehr noch als private, werden künftig nicht um Kostenoptimierungen herum kommen. Zugleich aber bewegen wir uns in einem Bereich von höchster gesellschaftlicher Verantwortung. Deshalb muss die Qualität hoch bleiben. Und unter Qualität ist die Erfüllung der Patientenbedürfnisse zu verstehen – das beinhaltet Behandlungserfolge, Leistungssicherheit und ei-

SLH

## Gütesiegel erfordert hohe Qualität

**The Swiss Leading Hospitals** Ausgezeichnet mit The Swiss Leading Hospitals (SLH) sind heute 18 unabhängige Privatkliniken in der Schweiz und zwei im Ausland. SLH garantieren mit ihren Kliniken in verschiedenen Bereichen eine schweizweite Präsenz und decken das gesamte Spektrum der medizinischen Gebiete mit herausragenden Kernkompetenzen, Top-Fachkräften sowie neuester medizinischer Technologie und Infrastruktur ab. Das strenge Qualitätskonzept der SLH basiert auf EFQM-Standards. Der Schlüssel zur Aufnahme ist ein systematisches Qualitäts-Assessment-Verfahren.

ne ausgeprägte Servicequalität. Auch müssen die medizinische Entwicklung und die ständige Verbesserung der Behandlungsmethoden sichergestellt werden.

## Der Druck wächst

Wer sich im Gesundheitsbereich als innovativer Leistungsanbieter profilieren und positionieren will, muss ein klares Leistungsprofil vorweisen und ein hohes und transparentes Qualitätsniveau garantieren. Der Druck wächst.

Und er führt dazu, dass die Abläufe in den Spitälern genauer analysiert, die Prozesse standardisiert und optimiert werden. Das ist gesundheitsökonomisch betrachtet richtig. Parallel zu dieser Entwicklung steigt das Bedürfnis vieler Versicherter, auch individuelle Wünsche nach persönlicher Betreuung und Qualität bei einer Spitalbehandlung vorbringen zu können. Deshalb heissen die Wettbewerbsvorteile von morgen Individualität der Dienstleistungen, personalisierte Medizin, familiäre Atmosphäre und Behandlung aus einer Hand durch Ärzte mit exzellentem Ruf aus diversen Fachbereichen.

Ein erfolgreiches Qualitätskonzept hat sich demnach auch um Bereiche zu sorgen, die höchstens angrenzen an die unmittelbare medizinische Leistung. Der Hotelier als Wohlfühlfaktor und der maximalen Servicequalität kommen eine immer grössere Bedeutung zu und sind in einem zielführenden Qualitätsmanagement von Privatkliniken unabdingbar. So sorgt bestqualifiziertes Personal für medizinische Kompetenz und Pflegequalität. Qualitätsvorsprung bedeutet, ein spezialisiertes Leistungsangebot von überdurchschnittlicher Qualität in den medizinischen, pflegerischen und infrastrukturellen Belangen zu bieten.

Peter Kappert, Präsident der unabhängigen Privatklinikgruppe The Swiss Leading Hospitals (SLH), Baar.

ANZEIGE

## Erstklassige Medizin in privater Atmosphäre



IHRE KLINIK



### SPEZIALGEBIETE

- ÜBERGEWICHTSMEDIZIN
- HERZGEFÄSSMEDIZIN
- MEDIZIN DES BEWEGUNGSAPPARATES
- SCHMERZTHERAPIE
- MEDIZIN FÜR DIE FRAU
- UROLOGIE
- NOTFALL- UND UNFALLMEDIZIN
- MEDIZINISCHE RADIOLOGIE

THE SWISS LEADING HOSPITALS

Stiftungsfreundliche Klinik  
unicef

www.lindberg.ch

## Reha Rheinfelden

• Klinik • Tageszentrum • Ambulatorium



### Kompetenz – Menschlichkeit – Wohlbefinden

Die Reha Rheinfelden ist eine privatrechtliche Stiftung auf gemeinnütziger Basis mit öffentlichen Leistungsaufträgen. Sie verfügt über rund 185 Betten in Privat-, Halbprivat- und Allgemeinabteilungen. In der Reha Rheinfelden werden rund 2000 stationäre und ebenso viele ambulante Patientinnen und Patienten pro Jahr betreut – aus der Region und auch aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Über 450 Mitarbeitende sind für Ihr Wohl in jeder Hinsicht besorgt.

Behandelt werden alle Indikationen der neurologischen und der muskuloskelettalen Rehabilitation. Ausserdem verfügt die Klinik über ein Schmerzzentrum, ein Pädiatrisches Therapiezentrum und ein Neurologisches Tageszentrum. Psychosomatische Behandlungskonzepte sowie das integrierte Rehazentrum für Sklerodermie ergänzen das Angebot.

Mit RehaCity Basel, dem ambulanten Rehabilitations- und Therapiezentrum bietet die Reha Rheinfelden auch in Basel interdisziplinäre Behandlungskonzepte sowie Medizinische Trainingstherapie (MTT).

### Weitere Angebote:

- Ambulantes Therapiezentrum
- Medizinische Trainingstherapie (MTT) – Training für Ihre Gesundheit
- Öffentliche Kurse (AquaFit, Babyschwimmen, Nordic Walking etc.)
- Golf Medical Clinic – Prävention und Rehabilitation für Golfer

Erfahren Sie mehr unter [www.reha-rheinfelden.ch](http://www.reha-rheinfelden.ch)!

- Neurologische und Muskuloskelettale Rehabilitation
- Schmerzzentrum
- Telefon 061 836 51 51
- Pädiatrisches Therapiezentrum
- Rehazentrum für Sklerodermie
- www.reha-rheinfelden.ch
- Spine and Brain Center
- Psychosomatik
- Spezialsprechstunden
- info@reha-rhf.ch